

Jahresbericht 2012/2013

Ugandan Empowerment & Career Development (UECD)

www.uecd.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Wir hatten in diesem Vereinsjahr 3 Vorstandssitzungen durchgeführt.

Aufnahme von zwei neuen Studierenden:

Ich begrüsse **Elisabeth Wafula** (geb. 1991) als neue Studentin in UECD. Es war Robert Okware, der uns Elisabeth brachte. Sie ist in Kenja geboren. Die Mutter wurde in der High School vergewaltigt und behielt das Kind. Der Vater verschwand. Wegen dieser Schwangerschaft wurde die Mutter von ihrer Familie so schlecht behandelt, dass sie sich allein durchzubringen versuchte. Das war jedoch finanziell und von der Verantwortung heraus zu belastend für sie (Minderjährigen-Schwangerschaft), sodass sie zu einer älteren Schwester nach Uganda flüchtete und Elisabeth dieser Schwester überliess. Zwei Monate später hörte die Tante übers Radio, dass die Mutter tot sei. So kam sie zum Namen Wafula, des Onkels Namen. Zuerst wurde sie liebevoll aufgenommen, in die Primarschule geschickt, doch eines Tages warf der Onkel sowohl ihre Tante wie sie selbst aus dem Haus, drohte ihnen mit dem Leben, er wolle kein uneheliches Kind in seinem Haus. Erst da erfuhr sie, dass dies nicht ihre leiblichen Eltern sind. Die Tante konnte die Familie nicht verlassen und brachte Elisabeth zu einer Freundin nach Kenja, welche sie weiter zur Schule schickte. Wie sie wieder nach Uganda kam und sich durch die Mittelschule durchbrachte, könnt ihr in der Biographie lesen auf unserer Website. Elisabeth ist heute auf dem Weg zum Diploma in Tourismus und Reisemanagement am YMCA Institut in Kampala.

Ich begrüsse **Jimmy Mukalazi** (1989) als neuen Studenten in UECD. Es war Gloria Seruwagi, eine enge Freundin von Doreen, die Jimmy 2007 bei seinem ehemaligen Gönner kennen lernte. Herr Sseruwaji Tadeo hatte sechs Strassenkinder aufgenommen, Jimmy war derjenige, der in der Schule so gut war, dass Tadeo ihn schulisch förderte.

Jimmy's Vater, ein Bauer, starb als Jimmy zwei Jahre alt war. Seine Mutter war landlos und machte Feldarbeit für Dorfbewohner. Sie starb, als Jimmy fünf Jahre alt war. Er

blieb als Einzelkind im Chaos zurück da er keine weiteren Familienangehörigen kannte. Wie er sich als Hausbursche (Shambaboy), Gelegenheitsarbeiter durchbrachte, immer wieder von einführenden Erwachsenen unterstützt und auch von andern verlassen wurde, dann trotz seinem hohen Einsatz als Strassenkind auf den Strassen Kampalas landete und auch diese Situation meisterte, er es mit grossem Einsatz und Visionen durch die Mittelschule schaffte, könnt ihr in seiner Biographie auf unserer Website lesen. Jimmy begann sein Studium in Telecommunication Engineering an der Makerere Universität in Kampala.

Beide Studierenden haben unsere Hochachtung dafür, mit welcher Kreativität und welchem Durchhaltewillen sie all die schwierigen Lebenssituationen gemeistert haben.

Wir haben zwei Sponsorinnen aus Zürich, **Simone Kriesemer und Anna Michel**, neu willkommen heissen können. Sie beide sind über Monique Bircher an uns gelangt und haben zusammen die Begleitung von Jimmy übernommen. Gleich als erstes sind sie im Dezember nach Uganda gereist, haben bei Ronald übernachtet können, einige Studierende kennen gelernt und Jimmy und Elisabeth auf eine Reise in den Südwesten mitgenommen. Sie haben sie zu einer Safari eingeladen im Lake Mburo und N.P. Elisabeth. Aus den Fotos zu schliessen haben sie es gut zusammen gehabt.

Wir suchen für dieses Jahr 2012 zwei neue Sponsoren. Wir sind allen dankbar, wenn ihr euch Gedanken macht, wer in eurem Umkreis ein Flair für Afrika hat, offen ist, einer jungen Frau in Uganda die Chance zu geben, sich und ihre Familie auf eigene Füsse zu stellen und auch den kulturellen Austausch gerne hat.

Abgeschlossen mit dem Bachelor haben: **Obed, Robert Okware, Patricia.**

Obed versuchte die Anwaltsprüfung und muss sie nächstes Jahr nochmals wiederholen. Hanspeter Spalinger finanziert ihm dieses Jahr einen Kurs in Steuerrecht und Ronald gibt ihm einen Praktikumsplatz in seiner Anwaltskanzlei, so dass Obed bis zum zweiten Versuch der Anwaltsprüfung in seinem Umfeld arbeitet und auch etwas Geld verdient. Schön, dass das Netzwerk trägt.

Robert Okware möchte im ACCA Institut den Abschluss in Handelsfächern machen was einem Master entspricht und mit dem er bessere Jobchancen hat. Diese

Ausbildung wird von Ronald sehr empfohlen. Im Moment muss das Budget noch geklärt werden.

Patricia überlegte sich auch, eine Arbeit zu suchen nach dem Bachelor, möchte jetzt aber doch einen Master in Human Resource and Management machen. Sie schaut sich nach einem geeigneten Ausbildungsort um.

Addah hat sich nach dem Diplom Abschluss entschieden, den Bachelor in Computer Science an der Kampala International University (KIU) zu machen. Maja Plenge, ihre Sponsorin, unterstützt sie darin.

Fiona Kukunda weiss noch nicht, ob sie nach dem abgeschlossenen Bachelor arbeiten will oder noch den Master machen will. Sie war lange mit einer Lungenentzündung krank und scheint sich langsam wieder zu erholen. Wir versuchen, ihr Gloria als Unterstützung zur Seite zu stellen.

Robert Nangoli ist in seinem letzten Jahr vor dem Bachelor. Jemand hat seine E-Mail-Adresse missbraucht was dazu geführt hat, dass er diese wie auch sein Bankkonto erneuern musste. Schaden ist nicht entstanden. Wir müssen jedoch wach sein in solchen Fällen und schnell die Daten wechseln um finanziellen Missbrauch durch Fremde zu verhindern.

Elisabeth Wafula die das Tourismusfach studiert, durfte mit Simone Kriesemer und Annamarie Michel, den beiden Sponsorinnen von Jimmy, mit Jimmy über Weihnachten 2011/12 auf eine Reise gehen. Elisabeth ist über den Trust finanziert und hatte bis jetzt noch keinen Sponsor. Ich habe mich entschieden, ihr Counterpart zu sein und sie während ihrer Studienzeit kommunikativ zu begleiten, sodass sie eine Bezugsperson in der Schweiz hat.

Jimmy Mukalazu sucht einen neuen Studienplatz, da er in der Makerere Universität durch den Numerus Clausus gefallen ist. Wir möchten ihn mehr unterstützen durch Gloria Seruwagi, die ihn uns auch vermittelt hat. Er hat die Reise mit seinen zwei Sponsorinnen sehr genossen.

Zur PR von UECD: Wir haben dieses Jahr wesentliche Texte in der Website auf englisch übersetzt, damit auch ugandische Sponsoren die Web lesen können. Dann haben wir dank Hanspeter Spalinger in der Zeitschrift *Blue* der Bank Vontobel UECD vorstellen können. Leider brachte es keine neuen Sponsoren, Mitglieder oder Spenden. Es soll jedoch Bankenintern positiv aufgenommen worden sein.

Claude hat eine PowerPoint-Präsentation zu UECD vorbereitet. Sie kann abgerufen werden und auf die spezifische Situation der Vorstellung angepasst werden. Wir sind allen Mitgliedern dankbar, die eine Gelegenheit wahrnehmen, sei es in einem Lions- oder Rotary-Club oder in Vereinen, UECD vorzustellen.

Zu den Finanzen:

An jeder VS-Sitzung diskutierten wir auch die Finanzen.

Es kamen tröpfchenweise Spenden herein. Wir sind jedoch in der guten Lage, noch mit den Geldern des Trusts operieren zu können. Es gibt immer wieder kleine kontinuierliche Spenden, die ich hier sehr verdanken möchte.

Wir haben uns entschieden, die Geschenke für den Bachelor für alle Studierenden etwas gleichzustellen, ob vom Trust bezahlt oder von Sponsorenden. Jeder Studierende bekommt US\$ 100 000, was momentan etwa Sfr. 40 ist. Damit können sie eine gute Runde Kollegen und Kolleginnen zu einem Drink einladen.

Vorstandsmitglieder: Leider tritt Markus Boller dieses Jahr aus dem Vorstand zurück. Danke für deine seit 2007 kontinuierliche und engagierte Zusammenarbeit. Die Gründungsversammlung fand damals in seinem Zuhause unten an der Limmat statt. Markus ist weiterhin bereit, die Zahlungen an die Studierenden aus dem Trust zu tätigen und bleibt Mitglied im UECD Switzerland.

Claude Herzog ist aus seinem Zivildienst in Tansania zurückgekehrt und wieder voll dabei. Hanspeter Spalinger ist auch engagiert dabei und wird die Finanzen übernehmen. Ich bin auch weiterhin bereit, das Präsidium zu führen.

Ausschau: Wir möchten gerne auf der erfolgreichen Schiene weiterfahren und jedes Jahr zwei neue Studierende aufnehmen. Wir haben mit dieser Zahl gute Erfahrungen gemacht. Da wir bis jetzt sieben Frauen und fünf junge Männer im Programm haben (inklusive die drei, die abgeschlossen haben), möchten wir die nächsten Aufnahmen auf Frauen konzentrieren. Wir suchen dazu in diesem Jahr auch wieder zwei neue Sponsoren im deutschsprachigen Raum. Wobei es durchaus auch englischsprachige Sponsoren sein können. Dazu brauchen wir Hilfe von euch allen. Sobald wir wieder einen Sponsor haben, signalisieren wir nach Uganda, dass ein Platz frei ist. Bereits hat

uns Roberto von einem Mädchen an der Makerere Universität berichtet, die sehr gerne zu uns kommen möchte.

Die NGO wird grösser – es ist immer noch eine Familie, jedoch eine wachsende. Der Vorstand schlägt deshalb vor, dass jedes Jahr jemand von uns nach Kampala fliegt und zur Stärkung der Führung in Uganda mit dem Board an der Führung arbeitet und ihnen hilft, die NGO zu koordinieren. Das könnte auch ein Mitglied sein. Dazu gibt es im Budget ein Spesendach. Die Vorbereitung dieser Person ist gewährleistet. Es scheint uns notwendig, die Aufbauarbeit vor Ort zu unterstützen.

Dann möchte der Vorstand den Mitgliedern vorschlagen, dass wir im kommenden Jahr unsere Mitgliederzahl verdoppeln. Der VS meint, dass uns etwas frischer Wind gut tun würde. Wenn ihr (junge) Leute, die sich engagieren möchten im entwickeln dieser NGO und in einem Projekt in Schwarz-Afrika, sprecht sie an. Wir sind überzeugt, dass wir für interessierte Menschen eine gute Möglichkeit bieten, im Kontakt zu Afrika zu stehen und etwas Sinnvolles zu tun.